

→ MS

DUBY Philippe (MOVE+ENER-SRD)

From: TYCKAERT Joelle (MOVE) on behalf of RUETE Matthias (MOVE)
Sent: vendredi 17 septembre 2010 11:16
To: MOVE-ENER MAIL
Cc: DEPRE Claire (MOVE)
Subject: FW: V/02-28

SRD/	DC: M			
AI 601566				
ACTION:	ECHEANCE:			
CODE DOSSIER:				
17 09 10				
A	(B)	C	D	E
DIG	ASS	001	01	SIAC
DGA	DGA	DGA		
DBC	DCD	DCI		

Joëlle Tyckaert - Tel 00-32-(0)2-29 92627

Secrétariat de M. Matthias Ruete

Directeur Général - Direction Générale "Mobilité et Transports"
 (DG MOVE)

From: Voves Franz [mailto:franz.voves@stmk.gv.at]
Sent: Friday, September 17, 2010 11:04 AM
To: RUETE Matthias (MOVE)
Subject: GZ: V/02-28

DIRECTORATE B				DATE 21 SEP 2010	
B1	B2	B3	B4	ASS	TEN-TEA
ACTION:					
DEADLINE: 09/10					

Sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Am 24. März dieses Jahres hatte ich die Gelegenheit mit Ihnen in Brüssel über die aktuelle „TEN-T-Policy“ und die von der DG MOVE geplante Revision zu diskutieren. Als Landeshauptmann der Steiermark war diese Besprechung mit Ihnen für mich besonders wertvoll, weil ich einerseits einen ausgezeichneten Eindruck Ihrer verkehrspolitischen Bemühungen an der Spitze der DG MOVE gewinnen konnte und andererseits sich die Gelegenheit ergab, die verkehrspolitischen Ziele unseres Bundeslandes Steiermark, eingebettet in die österreichischen, zu erläutern.

Österreich mit dem Bundesland Steiermark ist aus dem Blickwinkel der europäischen Kommission eher zu den kleineren Mitgliedstaaten zu zählen. Aufgrund der verkehrsgeografischen Situation mit den strategisch wichtigen Alpenübergängen nehmen wir jedoch in der europäischen Verkehrspolitik eine Schlüsselposition ein.

Unter Ihrer Führung ist derzeit eine umfassende Revision der transeuropäischen Verkehrsnetze im Gange. Wie ich von unserer österreichischen Verkehrsministerin Doris Bures weiß, soll das bisherige System der 30 vorrangigen Vorhaben in ein sogenanntes „Kernnetz“ übergeführt werden. In diesem Zusammenhang läuft bis zum 15. September 2010 eine öffentliche Erörterung, deren Ergebnisse der inhaltlichen Verdichtung der Planungsmethode dienen sollen, in der aber auch Vorschläge für künftige Netzgestaltungen eingebracht werden können. (Das Land Steiermark hat offiziell eine Stellungnahme abgegeben.) Dieser Prozess, sehr geehrter Herr Generaldirektor, wurde sehr eindrucksvoll in Zaragoza unter der Führung des Verkehrskommissars Siim Kallas einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und hat nach meinen Informationen bis jetzt eine äußerst positive Entwicklung erfahren.

Aus der Sicht der verkehrspolitischen Zielsetzung ist Europa mit der Steiermark sehr gut vergleichbar. Für beide gilt, dass mit diesem verkehrsstrategischen Kernnetz die Wettbewerbsfähigkeit in Zukunft sicher zu stellen ist. Das Bundesland Steiermark ist die von der Industrie am stärksten geprägte Region in Österreich. Logischerweise spielt dabei der Export eine ganz entscheidende Rolle und damit rückt die Qualität der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere die für die Schwerindustrie besonders wichtige Schieneninfrastruktur mit ihren Verbindungen zu den Meereshäfen in das Zentrum der wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Überlegungen.

Als Landeshauptmann der Steiermark begrüße ich ausdrücklich alle bisherigen Anstrengungen der DG MOVE zur Gestaltung des künftigen Kernnetzes und ersuche Sie, sehr geehrter Herr Generaldirektor, die Verankerung der folgenden Schienenachsen in das künftige TEN-Kernnetz zu unterstützen:

- Die Baltisch-Adriatische Achse als Verlängerung des bestehenden vorrangigen Vorhabens Nr. 23 über Wien – Graz – Klagenfurt – Villach nach Triest, Venedig und Bologna.
- Die Pyhrnachse als Verbindung zwischen Prag und dem derzeit in Linz endenden Asts des vorrangigen TEN-Vorhabens Nr. 22 über Leoben – Graz – Spielfeld/Straß – Maribor (PP 6) und weiter nach Zagreb zum derzeitigen Korridor X.
- Die Steirische Ostbahn Graz – Szombathely und weiter zur vorrangigen TEN-Achse Nr. 6 in Richtung Budapest.

Weiters ersuchen wir Sie, für den Verbleib weiterer für den Wirtschaftsstandort und Lebensraum Steiermark wichtiger Strecken im TEN-Grundnetz einzutreten:

- Die Ennstalbahn von Selzthal nach Bischofshofen (mit der geplanten Schleife Selzthal) als Verbindung zur Tauernachse (München – Ljubljana).
- Die Südbahnstrecke über den Neumarkter Sattel von St. Michael ob Leoben nach Klagenfurt.
- Die Aspangbahn von Wiener Neustadt – Hartberg nach Fehring.
- Spielfeld/Straß – Bad Radkersburg – Murska Sobotka (PP 6), Slowenien.

Selbstverständlich stehe ich in dieser Angelegenheit auch mit unserer österreichischen Bundesministerin Doris Bures im ständigen Kontakt und weiß aus unserem engen Einvernehmen, dass sie diese steirischen Forderungen in ihren verkehrspolitischen Überlegungen voll unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Mag. Franz Voves